

Oktober 2025

„Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.“
(Psalm 37,7)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,

der Herbst ist eine Jahreszeit, die uns mit ihrer Farbenpracht und ihrem leisen Rückzug in die Stille berührt. Die Felder sind abgeerntet, die Bäume werfen ihr Laub ab und die Tage werden kürzer. Es ist, als würde die Schöpfung selbst innehalten, um sich auf das Wesentliche zu besinnen. Für uns Christen ist der Herbst nicht nur ein natürlicher Wandel, sondern auch ein geistliches Bild für das Leben, für Vergänglichkeit und für Hoffnung.

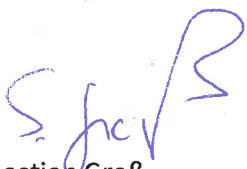
In der Bibel finden wir immer wieder Hinweise auf die Bedeutung der Jahreszeiten. Der Prediger schreibt: „Alles hat seine Zeit, und jegliches Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“ (Prediger 3,1). Der Herbst erinnert uns daran, dass auch das Loslassen Teil des göttlichen Rhythmus ist. So wie die Bäume ihr Laub abwerfen, sind auch wir eingeladen, Ballast abzugeben – Sorgen, Schuld, alte Gewohnheiten – und uns neu auf Gottes Gegenwart auszurichten.

Gerade in dieser Zeit des Rückzugs und der Ernte dürfen wir dankbar zurückblicken auf das, was gewachsen ist: Beziehungen, Erfahrungen, geistliche Erkenntnisse. Der Herbst ist eine Zeit der Dankbarkeit. Das Erntedankfest ist nicht nur ein kulturelles Ereignis, sondern ein tiefes geistliches Bekenntnis: Alles, was wir haben, kommt von Gott. „Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts“ (Jakobus 1,17).

Doch der Herbst ist nicht nur Rückblick, sondern auch Vorbereitung. Die Natur bereitet sich auf den Winter vor – auf eine Zeit der Ruhe, des Wartens. Auch wir dürfen uns geistlich vorbereiten: auf die Adventszeit, auf das Kommen Christi, auf das Licht, das in die Dunkelheit scheint. Der Herbst lehrt uns Geduld und Vertrauen – dass Gott auch in den kargen Zeiten wirkt, dass er in der Stille spricht und dass sein Plan für unser Leben weitergeht, auch wenn wir ihn nicht immer sehen.

So ist der Herbst eine Einladung: innezuhalten, loszulassen, zu danken und neu zu vertrauen. Möge diese Jahreszeit uns helfen, tiefer in Gottes Gegenwart zu treten und mit offenem Herzen zu empfangen, was er für uns bereithält.

Ihr


Sebastian Groß
Oberkirchenrat